SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

XXXV. Jahresbericht

des

Königlichen Gymnasiums zu Strasburg Wpr.

für das Schuljahr 1907

erstattet vom

Direktor Prof. Marschall.

Inhalt:

Schulnachrichten Vom Direktor.

BIBLIOTHEK
DES
KÖNIGL. GYMNASIUMS
ZU
THORN

Strasburg Wpr.
Buchdruckerei A. Fuhrich.

1908. Progr. Nr. 47.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	I.	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
Religionslehre: evangelisch	2	2		2		2	2	3	26
katholisch	2	2		2		2	2	3	
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	4	25
„ und Geschichtserzählungen	—	—	—	—	—	—	1	1	
Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	61
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	3	3	3	2	2	4	—	—	17
Hebräisch	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	(4)
Englisch	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	(4)
Geschichte	3	3	2	2	2	2	—	—	23
und Erdkunde	—	—	1	1	1	2	2	2	
Rechnen und Mathematik	4*	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	(2)			2	2	4 (2)
Zeichnen	(2)			2	2	2	2	—	8 (2)
Singen	1			1			2	2	7
	1								
Turnen	3		3		3		3		12
Summa	35 + (6)	35 + (6)	35 + (2)	35 + (2)	35 + (2)	34 + (2)	31	31	259 + (12)

Die nicht pflichtmässigen Stunden sind eingeklammert.

* 4 St. haben nur die Schüler der mathematischen Selekta, die anderen Primaner haben von ihnen gesondert 2 St. Mathematik wöchentlich. Die Schüler der mathematischen Selekta sind von dem Unterricht in der lateinischen Grammatik (2 St. wöchentlich) befreit.

2. Verteilung der Lehrstunden

a. im Sommer.

Nr.	Lehrer	Ord.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1	***Dr. Gaede,*** Direktor.	I	2 ev. Rel. 7 Griech. 3 Deutsch								12
2	***Ewers,*** Professor.		4 Math. (Selecta) 2 Physik	4 Math. 2 Physik			2 Naturk.	2 Planimet. 2 Rechnen 2 Naturk.			20
3	***Dr. Ziemann,*** Professor.	U III			3 Deutsch 7 Latein	2 ev. Rel.	6 Griech.	2 ev. Rel	2 ev. Rel.	3 ev. Rel.	22+ 3
4	***Parnau,*** Oberlehrer.	V	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.		2 kath. Rel.		2 kath. Rel	2 kath. Rel. 8 Latein	3 kath. Rel.	21
5	***Friedenthal,*** Oberlehrer.	O II	6 Latein	7 Latein 6 Griech. 2 Hebr.							21
6	***Steffen,*** Oberlehrer	O III	2 Hebr. 3 Turnen	2 kath. Rel.	6 Griech.	8 Latein 2 Franz.			3 Turnen		24+ 2
7	***Borowski,*** Oberlehrer.	VI	3 Gesch.	3 Gesch.	2 Gesch.					8 Latein 5 Deutsch 2 Erdk.	23
8	***Dr. Barth,*** Oberlehrer		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 3 Deutsch 2 Engl.	3 Franz.		2 Franz. 2 Deutsch	4 Franz.			24
9	***Dr. Winderlich,*** Oberlehrer.	U II	2 Math. (sprachl. Abtl.)		4 Math. 2 Physik 1 Erdk. 3 Turnen	3 Math. 2 Physik	3 Turnen		4 Rechnen		24
10	***Knaden,*** cand. sem., Verwalter einer Oberlehrerstelle.					2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	4 Deutsch 2 Erdk.		21
11	***Dr. Hübner,*** cand. sem., Verwalter einer Hilfslehrerstelle.	IV				6 Griech.	8 Latein	8 Latein			22
12	***Herrmann,*** technischer Lehrer.					2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Naturk. 2 Schreiben 2 Singen	4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreiben 2 Singen	26
13	***Schwarze,*** cand. sem.						3 Math.				3
14	***Dr. Fischer,*** cand. sem.					(2 Physik)	(2 Naturk.)		(2 Naturk.)	(2 Naturk.)	(8)
15	***Hasenbein.*** Lehrer an der höh. Töchterschule.		1 Singen 1 Chorgesang			1 Singen					3
16	***Engler,*** Lehrer an der Volksschule.		2 Zeichnen								2
										Sa.	273

Außerdem waren die Seminarkandidaten Hauß und Rohmer während des Sommerhalbjahres an der Anstalt beschäftigt.

im Schuljahr 1907.

b. im Winter.

Nr.	Lehrer	Ord.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1	***Prof. Marschall,*** Direktor.	I	6 Griech.		6 Griech	1 Erdk.					13
2	***Ewers,*** Professor.		4 Math. (Selecta) 2 Physik	4 Math. 2 Physik				2 Planimet. 2 Rechnen 2 Naturk.			18 Verw. der Samml.
3	***Dr. Ziemann,*** Professor.				7 Latein	2 ev Rel.	6 Griech.	2 ev. Rel	2 ev. Rel.	3 ev. Rel	22
4	***Parnau,*** Oberlehrer.	V	2 kath. Rel	2 kath. Rel.		2 kath. Rel.		2 kath. Rel	2 kath. Rel. 8 Latein 1 Deutsch	3 kath. Rel.	22
5	***Friedenthal,*** Oberlehrer.	O II	7 Latein	7 Latein 6 Griech. 2 Hebr.							22
6	***Steffen,*** Oberlehrer	O III	2 ev. Rel. 2 Hebr.	2 ev. Rel.		8 Latein 2 Franz. 2 Deutsch			3 Turnen		24
			3 Turnen								
7	***Borowski,*** Oberlehrer.	VI	3 Gesch.		2 Gesch. 3 Deutsch		1 Erdk.			8 Latein 5 Deutsch 2 Erdk.	24
8	***Dr. Barth,*** Oberlehrer		3 Deutsch 3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.		2 Franz. 2 Deutsch	4 Franz.			24
9	***Dr. Winderlich,*** Oberlehrer.	U II	2 Math. (sprachl. Abtl.)		4 Math. 2 Physik 1 Erdk.	3 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Naturk.		4 Rechnen		24+ 2
					3 Turnen						
10	***Hofmann,*** Oberlehrer.	IV		3 Deutsch 3 Gesch.		2 Gesch.	2 Gesch.	2 Erdk. 3 Gesch. 3 Deutsch	3 Deutsch 2 Erdk.		24+ 1
							3 Turnen				
11	***Szpitter,*** cand. sem, Verwalter der wissenschaftl Hilfslehrerstelle.	U III				6 Griech	8 Latein	8 Latein			22
12	***Herrmann,*** technischer Lehrer.					2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Naturk. 2 Singen	4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreiben 2 Singen	26
							2 Schreiben				
13	***Hasenbein.*** Lehrer an der höh. Töchterschule.		1 Singen			1 Singen					3
			1 Chorgesang								
14	***Engler,*** Lehrer an der Volksschule.		2 Zeichnen.								2
										Sa.	273

3. Uebersicht über die im Schuljahr 1907 durchgenommenen Lehraufgaben.

Prima.

Ev. Religion: Kirchengeschichte von Konstantin bis zur Gegenwart. Johannesevangelium.
Kath. Religion: Allgemeine Glaubenslehre. Apostelgeschichte; Bergpredigt.
Deutsch: Klopstocks Oden mit Auswahl; einzelne Partieen aus dem Messias und Herders Schriften. Uebersicht über Schillers und Goethes Leben. Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Schillers Jugenddramen und die Braut von Messina; im Anschluß daran die Schicksalstragödie und Grillparzers Ahnfrau. Goethes Iphigenie und Tasso. Einzelnes aus der neueren Literaturgeschichte. Eine philosophische Abhandlung Schillers.
Privatlektüre: Goethes Dichtung und Wahrheit Buch 1—6, Schillers Demetrius, Shakespeares Koriolan, Grillparzers Goldenes Vließ.

Aufsätze: 1a Aristotelische und Schillersche Gedanken über Staatenbildung und Staatenlenkung. (Quellen. Arist. Politik; Die Abschnitte im Wilamowitz; Schillers Gedankenlyrik und Dramen.) 1b. Die sozialen Verhältnisse Roms zur Zeit Katilinas. 2. Homerisches in Jordans Nibelungen. 3a. Die Hauptcharaktere in Reuters „Ut de Franzosentid". 3b. Segen und Unsegen der Einsamkeit. 4. Welche Einflüsse haben auf Goethe in seiner Knabenzeit bildend eingewirkt? (Klassenaufsatz). Finden die in Lessings Laokoon aufgestellten Sätze in Goethes Hermann und Dorothea ihre Bestätigung? 6. Erlebtes in Schillers Jugenddramen (Klassenaufsatz). 7a Die Beziehungen der Kultur zur Natur nach Schillers Spaziergang. 7b. „Schäfers Sonntagslied" von Uhland und „das Abendläuten" von Millet, ein Vergleich. 8. Klassenaufsatz.

Latein: Cicero, de natura deorum Buch I mit Auswahl. Tacitus, Germania c. 1—27; Annales I und III mit Auswahl. Horatius, Oden Buch III u. IV und einige Satiren und Episteln. Geeignete Stellen wurden memoriert. Außerdem in der sprachlichen Abteilung: Cicero, pro rege Deiotaro und pro Q. Ligario.
Griechisch: Ilias XI—XXIV mit Auswahl. (Geeignete Stellen wurden memoriert); Thukydides, Einleitung und sicilische Expedition. Sophocles Antigone; Plato, Phaedon m. A.; Stücke aus dem Symposion.
Französisch: Loti, Pêcheur d'Islande; Molière, Précieuses ridicules; Descartes, Discours de la Méthode, Gedichte von Victor Hugo aus Choix de poésies françaises (Velhagen und Klas.)
Geschichte: Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. Das wichtigste aus der Geschichte der übrigen europäischen Staaten; Deutsche Kolonien und Verkehrsgeographie.
Mathemathik: a) Selecta. Schwierigere Trigonometr. Aufgaben. Stereometrie. Sphärische Trigonometrie. Kubische Gleichungen. Rechnen mit komplexen Zahlen. Wiederholender Aufbau der Arithmetik.

b) sprachliche Abteilung: Stereometrie: Entstehung, Darstellung und Berechnung der Körper. Abschluß der Planimetrie. Wiederholung und Vertiefung des geometr. Pensums der Sekunda.

Physik: Optik-Akustik.
Englich: Macaulay, Warren Hastings; Byron, Childe Harold's Pilgrimage.
Hebräisch: Ausgewählte Abschnitte aus der Genesis, Jesaias u. den Psalmen.

Im fremdsprachlichen Unterricht der Sekunden sind folgende Schriftstücke gelesen:

Obersecunda.

Latein: Cicero, Pro Archia poeta. Livius Buch XXI und XXII mit Auswahl. Vergil, Aeneis I—VI mit Auswahl. Sallust, Bellum Jugurthinum m. Ausw.
Griechisch: Odyssee XIII—XXIV mit Auswahl. Herodot VII—IX mit Auswahl. Platos Apologie und Kriton.
Französisch: Pailleron, Le monde où l'on s'ennuie; Guizot, Histoire de la civilisation en Europe, Choix de poésies françaises.

Untersecunda.

Latein: Cicero, de imperio Cn. Pompei; I. Catilin. Rede; pro Roscio. Ovid: Streit um die Waffen des Achilles; Tritien I. 8. 12. (Ausgabe von Sedlmayer.)
Griechisch: Xenophon, Anab. I—V m. A.; Homer, Odyssee, Ausgewählte Stücke aus I—XII.
Französisch: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit.

Themata der deutschen Aufsätze:

O II.

1. Tellheim und Riccant, ein Vergleich. 2. Der südwestafrikanische Krieg, ein Ruhmesblatt deutscher Geschichte. 3. Wallensteins Wiedersehen mit den Seinen. 4. Wallensteins Soldaten und das neue deutsche Heer. 5. Die Siegfriedsage und ihre Verbindung mit historischen Sagen im Nibelungenliede. 6. Crimhild (Klassenaufsatz). 7. Welche neue Bahnen wies Walther der Lyrik und der Spruchdichtung? 8. Klassenaufsatz.

U II.

1. Der heimgekehrte Möros erzählt Selinuntius seine Erlebnisse. 2. Der Bau der Arbeitsstrophen und der Betrachtungsstrophen in Schillers „Lied von der Glocke." 3. Die Feiernden und die Gefeierten (Mit Benutzung des Schillerschen Gedichtes „das Siegesfest"). 4 Die Bedeutung der Freiheitsdichter. 5. Mit welchen Schwierigkeiten haben geographische Eroberungen zu kämpfen? 6. Welche Anklagen erhebt Thibaut gegen Johanna, und warum schweigt sie dabei? (Klassenaufsatz). 7. Der Mensch als „Kind der Sorge." (Nach Herder.) 8. Klassenaufsatz.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war niemand befreit.

Jüdischer Religionsunterricht.

Rabbiner Dr. Pick gab im Sommer wöchentlich 5 Std., im Winter 3 Std., weil die Zahl der jüd. Schüler auf 6 heruntergegangen war.

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 1907 180, im Winter 1907/8 176 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Uebungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 14, im W. 18	im S. 3, im W. —
Aus anderen Gründen .	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 14 im W. 18	im S. 3, im W.
Also von der Gesamtzahl der Schüler . .	i. S. 7,7%, i.W. 10,2%	i. S. 1,1%, i. W. —

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 31, zur größten 53 Schüler.

Im Sommer wie im Winter wurden insgesamt 12 Turnstunden erteilt. Im Sommer wurden in der 3. Turnstunde von den Schülern der mittleren und oberen Klassen Turnspiele getrieben, die auf dem 3 km entfernten Exerzierplatz stattfanden. Im Winter wurde in der auf dem Gymnasialschulhof befindlichen Turnhalle geturnt. Den Unterricht erteilten in der 1. u. 4. Abteilung Oberlehrer Steffen, in der 2. Oberlehrer Dr. Winderlich, in der 3. im Sommer derselbe, im Winter Oberlehrer Hofmann.

Schwimmen können nach Angabe der Schüler 74, also 42%

Rudern.

Auch in diesem Schuljahre wurde der Rudersport von den Mitgliedern des Schulvereins eifrig gepflegt. Häufiger noch als in den vorigen Jahren wurden größere, selbst zweitägige Fahrten nach den schönen Seen der Umgegend unternommen; eine geplante größere Ferienfahrt kam jedoch nicht zustande. Der Verein hatte mehrmals die Freude, fremde Ruderer als Gäste in seinem Bootshause zu begrüßen. Alle wurden freundlich aufgenommen. - War im vergangenem Jahre der Bootspark durch Anschaffung eines Doppelvierers vervollständigt worden, so konnte in diesem Jahre an den Ausbau des Bootshauses gedacht werden. Es wurde ein neues festes Floß gebaut, und 20 Kleiderschränke wurden für den Umkleideraum angeschafft. Um für die Wintermonate, in denen die Ruderübungen eingestellt werden müssen, einen Ersatz zu schaffen, erwarb der Verein zwei Fechtausrüstungen. Herr Oberlehrer Dr. Winderlich unterzog sich bereitwillig der Mühe, den Fechtunterricht zu erteilen, wie er auch früher die ersten Rudermannschaften ausgebildet hat.

Im Singen, Schreiben und Zeichnen ist der Lehrstoff derselbe wie in den vergangenen Jahren. An dem wahlfreien Zeichenunterricht nahmen teil: im Sommer aus I 7, aus II 15; im Winter aus I 2, aus II 5 Schüler.

4. Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Michaelis 1907. **Deutsch**: Achilles und Odysseus zwei einander ergänzende Typen des Griechentums. **Lateinisch** (sprachliche Abteilung): eine Uebersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische; (mathematische Abteilung): Corn. Tacit. Annales l. IV. c. 37 u. 38, in das Deutsche zu übertragen. **Griechisch**: Epiktet, *διατριβαί I*, 6 von *τί οὖν ὅτι ὁ Ἡρακλῆς* bis *σὺ ἐμοὶ δείκνυε*. **Mathematik** (mathematische Abteilung): 1. Es sind 2 Kreise, eine Gerade und auf dieser 2 Punkte A und B gegeben. Es soll der Kreis gezeichnet werden, der die beiden gegebenen Kreise rechtwinklig schneidet und die Strecke AB harmonisch nach dem Verhältnis m:n teilt. 2. An einer Atwoodschen Fallmaschine werden die beiden gleichen Gewichte, von denen jedes 200 g wiegt, durch das Uebergewicht $q = 4$ g in Bewegung gesetzt. Nachdem $a = 0{,}4$ m durchfallen sind, wird das Uebergewicht abgehoben. In wieviel Sekunden durchfallen von nun an die Gewichte noch 2 m? 3. Auf der Achse der Parabel $y^2 = 2px$ liegt der Punkt P um a m vom Scheitel O entfernt. In einem Punkte M auf OP ist senkrecht zur Achse die Sehne AB gezogen und P mit A und B verbunden. Wo muß M liegen, damit der durch Rotation der Figur um die Achse entstehende Kegel a) den größten Rauminhalt, b) den größten oder kleinsten Mantel erhält ($a = 16$, $p = 2$)? 4. Jemand hat in den letzten 30 Jahren seiner Amtstätigkeit während der ersten 10 Jahre jährlich $a = 300$ Mk., in den darauffolgenden 10 Jahren jährlich $b = 400$ Mk. und in den letzten 10 Jahren $c = 500$ Mk. am Schlusse eines jeden Jahres auf Zinseszinsen gelegt. Am Schlusse des 30. Jahres tritt er in den Ruhestand und fängt an, von diesen Ersparnissen zu Anfang eines jeden Jahres eine Rente von $r = 1724$ Mk. zu beziehen. Wie lange kann er diese genießen, die Zinseszinsen zu $3\frac{1}{2}$% gerechnet? (Sprachliche Abteilung): 1. Bei einem Wettrennen werden 2040 Mk. als Preise verteilt. Der Sieger erhält 500 Mk., jeder folgende immer 70 Mk. weniger als der

vorhergehende. Wie viele Bewerber waren? 2. Bei einer Landvermessung sind die Seiten eines Dreiecks $a = 1936{,}7$ m, $b = 3498{,}7$ m und $c = 3124{,}4$ m gefunden. Wie groß sind die Winkel und der Inhalt des Dreiecks? 3. In einen gegebenen Kreis ein Rechteck zu zeichnen, dessen Diagonale sich zu einer Seite verhält wie m : n. 4. Wie schwer ist eine gerade quadratische Pyramide aus Bronze, deren Seitenkanten $\frac{3}{2}$ mal so groß sind wie die Seite $a = 36{,}5$ cm der Grundfläche? (Spez. Gewicht der Bronze $s = 8{,}7$.)

Ostern 1908. **Deutsch**: „Der Boden, auf dem du stehst, mein Sohn, ist heilig: Er ist geweiht durch Deiner Väter Schweiß und Blut." **Lateinisch** (sprachliche Abteilung): Eine Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische; (mathematische Abteilung): Corn. Taciti Dialogus de oratoribus 6 u. 7 bis cum gratia venit ins Deutsche zu übertragen. **Griechisch**: Plato, Menex. 10 u. 11 bis *ὡς ἠμύναντο ταῦτα.* **Mathematik** (mathematische Abteilung): 1. Der Zentralabstand zweier Kugeln, deren Radien R u. r gegeben sind, sind gleich a. Wo muß auf diesem ein leuchtender Punkt sich befinden, damit die Summe der beiden beleuchteten Kalotten ein Maximum wird? 2. Zur Prüfung einer guten Uhr auf richtigen Gang beobachtete man am 15. Februar 1895 nachmittags in Altona, $\varphi = 53^0\,32'\,45''$, die Höhe des Sonnenmittelpunktes $h = 17^0\,24'\,48''$; seine Deklination betrug $\delta = -12^0\,37'\,6''$. Wieviel Uhr war es in Sonnenzeit, mittlerer Ortszeit und in mitteleuropäischer Zeit? Die Zeitgleichung ist $g = +14$ m 13 s und die Längenzeit $l = 20$ m 10,3 s. 3. Von einem $h = 200$ m hohen Berge wird unter einem Depressionswinkel $\alpha = 20^0$ in ein Tal geschossen. Die Anfangsgeschwindigkeit ist $c = 600$ m. In welcher wagerechten Entfernung schlägt das Geschoß auf den Erdboden, und um wieviel läßt die Erde das Geschoß vor dem Zielpunkte aufschlagen? 4. Durch die Mitte des Brennstrahls r der Parabel $y^2 = 2\,p\,x$ ist die Ordinate gezogen. Durch den von ihr bestimmten Parabelpunkt wird die Tangente an die Parabel gelegt. Wie lang ist deren Strecke bis zum Schnitt mit der Achse der Parabel? (Sprachliche Abteilung): 1. Von einem Dreiecke sind 2 Seiten und der eingeschlossene Winkel gegeben. Wie groß sind die 3 Winkelhalbierenden? $b = 5{,}75$, $c = 7{,}64$, $\alpha = 53^0\,24'\,30''$. 2. Eine eiserne Hohlkugel von $2\,r = 50$ cm äusserem Durchmesser sinkt gerade zur Hälfte in Quecksilber ein. Wie groß ist mithin ihre Wandstärke? Spez. Gewicht des Eisens $s_1 = 7{,}5$, des Quecksilbers $s_2 = 13{,}6$. 3. Zwei Freunde legen 20 Jahre hindurch eine gewisse Summe auf Zinseszins, der erste am Anfang, der andere am Schluß eines jeden Jahres. Wie groß ist diese Summe, wenn der erste schließlich 1191 Mk. mehr hat als der zweite? 4. Durch 2 konzentrische Kreise eine Gerade zu legen, auf der der kleinere Kreis eine halbsolange Sehne abschneidet wie der grössere?

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1907.

5. April. I. A. des Herrn Ministers wird ein Exemplar von Rogge „Freuden und Leiden des Feldsoldaten" als Geschenk für die Schülerbibliothek übersandt.
7. April. Cand. sem. Dr. Hübner, der eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle am hiesigen Gymnasium verwalten soll, erhält eine Remuneration von 150 Mk. monatlich.
   Desgl. cand. sem. Knaden, dem die Verwaltung einer unbesetzten Oberlehrerstelle übertragen worden ist.
10. April. Ein Exemplar von Scheel „Deutschlands Seegeltung" wird als Prämie für einen guten Schüler überwiesen.
18. April. 400 Mk. werden für turnerisches Rudern vom Herrn Minister der Anstalt überwiesen.
19. April. Der ungeteilte sechsstündige Vormittagsunterricht wird für das Sommerhalbjahr genehmigt.
20. April. Der französische Lehramtsassistent Grojean wird der Anstalt zur pädagogischen Ausbildung überwiesen.

24. April. Oberlehrer Dr. Winderlich wird zum Rendanten der Anstaltskasse bestellt.
25. April. Der Ausbau eines Kellerraumes für physikalische Schülerübungen, eine Badeeinrichtung und elektrische Klingelanlage im Wohnhause des Direktors werden genehmigt.
14. Mai. Der Direktor soll an der Direktorenkonferenz in Königsberg i. Pr. vom 19.—22. Juni teilnehmen.
21. Mai. Mit Rücksicht auf die am 12. Juni stattfindende Berufs- und Betriebszählung soll der Unterricht ausfallen.
27. Mai. Dem Professor Ewers wird auf seinen Antrag ein Urlaub zu einer Badereise vom 3. Juni bis zu den Sommerferien erteilt.
28. Juni. I. A. des Herrn Ministers wird der Schülerbibliothek das Buch von Wiese „Das Meer" als Geschenk überwiesen.
29. Juli. Kandidat Hauß wird vom 1.—31. August mit der aushilfsweisen Vertretung eines Oberlehrers an der Oberrealschule in Graudenz beauftragt.
7. August. Eine Anweisung des Herrn Ministers zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schüler wird übersandt.
9. August. Ein Exemplar des Buches von Treitschke „Ausgewählte Schriften" wird als Schülerprämie überwiesen.
13. August. Der Anstalt werden 700 M. für naturwissenschaftliche Apparate, Werkzeuge und Materialien überwiesen.
15. August. Der Kandidat des höheren Schulamts Hofmann wird am 1. Oktober hier als Oberlehrer angestellt.
24. August. Direktor Dr. Gaede wird am 1. Oktober an das Königliche Schillergymnasium in Münster versetzt.
27. August. Kand. Dr. Hübner wird vom 15. Oktober dem pädagogischen Seminar in Graudenz überwiesen.
3. September. Kand. Szpitter soll im Winterhalbjahre an hiesiger Anstalt die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle verwalten und ist zum Besuch des pädagogischen Seminars in Marienwerder verpflichtet.
3. September. Kand. Dr. Hübner wird im Winterhalbjahre mit der aushilfsweisen Verwaltung einer Oberlehrerstelle am Gymnasium in Graudenz betraut gegen eine Remuneration von 150 M. monatlich.
13. September. Beim Uebergang von Schülern aus Schulen alten Systems zur Reformschule und umgekehrt soll Rücksicht genommen werden auf die bisherige Ausbildung des Schülers und bei der Aufnahme milde verfahren werden.
14. September. Kandidat Schwarze wird vom 1. Oktober ab zur Ableistung seines Probejahres dem Gymnasium in Konitz überwiesen.
15. September. Kandidat Dr. Fischer wird zur Ableistung seines Probejahres vom 1. Oktober an die städtische Oberrealschule in Graudenz überwiesen.
23. September. Kandidat Knaden wird vom 1. Oktober ab dem Gymnasium in Konitz zur Ableistung seines Probejahres überwiesen.
23. September. Kandidat Hauß soll vom 15. Oktober ab die Verwaltung einer Hilfslehrerstelle an der Oberrealschule in Graudenz übernehmen und ist zur Teilnahme an den Sitzungen des pädagogischen Seminars in Marienwerder verpflichtet.
23. September. Der Herr Minister gestattet, Unterprimanern nach $1^1/_2$jährigem Besuch der Prima die Reife für Oberprima zuzuerkennen beim Uebertritt in einen praktischen Beruf.
28. September. Der Oberlehrer Dr. Barth wird zur Teilnahme an einem englischen Ferienkursus in Posen einberufen.
29. September. Am Beisetzungstage Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden soll halbmast geflaggt werden.
30. September. Zum Direktor des hiesigen Gymnasiums ist der Oberlehrer am Gymnasium in Konitz Prof. Marschall ernannt worden.
2. Oktober. Die Stundenzahl des jüdischen Religionsunterrichts werden auf wöchentlich 3 festgesetzt

2. Oktober. Ein Urteil über die Handschrift soll in allen im Laufe des Schuljahres auszustellenden Zeugnissen enthalten sein, auch in den Zeugnissen über die Reifeprüfung.

19. Oktober. Die Ferien für das Schuljahr 1908/09 werden festgesetzt:

	Schluß des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
zu Ostern:	Sonnabend den 4. April	Mittwoch den 22. April
zu Pfingsten:	Donnerstag den 4 Juni mittags	Donnerstag den 11. Juni
im Sommer:	Mittwoch den 1. Juli mittags	Dienstag den 4. August
im Herbst:	Mittwoch den 30. September mittags	Dienstag den 13. Oktober
zu Weihnachten:	Mittwoch den 23. Dezember	Freitag den 8. Januar 1909
zu Ostern 1909.	Mittwoch den 31. März 1909	Donnerstag den 15. April 1909.

8. November. Der Beginn des Unterrichts nach den diesjährigen Weihnachtsferien wird auf Mittwoch den 8. Januar 1908 festgesetzt.

19. November. Dem Oberlehrer Dr. Barth wird zur Ableistung einer achtwöchigen militärischen Uebung, beginnend mit dem 21. Mai 1908, die Genehmigung erteilt.

5. Dezember. Auf die Pflege der englischen Sprache soll mehr Gewicht gelegt werden. Die Schüler der Gymnasien sollen soweit mit ihr vertraut sein, als für verständnisvolles Lesen englischer Bücher und zur selbständigen Weiterbildung im Gebrauche der Fremdsprache erforderlich ist.

11. Dezember. Die Direktoren sollen am letzten Werktage jeden Monats — nicht wie bisher jeden Vierteljahres — die ordentlichen Kassenrevisionen vornehmen.

24. Dezember. Ein Exemplar des von Willy Scheel herausgegebenen „Kolonialen Lehrbuches, Deutsche Kolonien“ wird eingesandt mit dem Auftrage, dasselbe als Schülerprämie zu verwenden.

25. Dezember. Nach einem Erlaß des Herrn Ministers soll bei Aufnahme von Schülern, deren Eltern ihren Wohnsitz verlegen müssen und genötigt sind, ihre Söhne von einer Schulart auf die andere übergehen zu lassen, nicht für jedes Fach rücksichtslos an den Normalforderungen festgehalten werden.

1908.

8. Januar. Als Termin für die mündliche Prüfung der diesjährigen Osterabiturienten wird der 18 März festgesetzt.

9. Januar. Ein Exemplar des Wislicenus'schen Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ wird als Prämie für einen tüchtigen Schüler überwiesen.

16. Januar. Zwei Exemplare der Verhandlungen der XVII. Direktoren-Konferenz der Provinz West- und Ostpreußen werden übersandt, wovon ein Exemplar für die Anstaltsbibliothek, das andere zu persönlicher Verwertung für den Direktor bestimmt ist.

27. Januar. Hinsichtlich der Verwendung staubbindenden Öles werden neue Anweisungen erteilt.

4. Februar. Zu Lehr- und Unterrichtszwecken wird beabsichtigt eine staatliche Zentralstelle zur Verleihung von Skioptikonbildern an Unterrichtsanstalten jeder Art einzurichten. Als Gruudtaxe für die Leihgebühr eines Bildes ist der Betrag von 10 Pfennig vorgeschlagen worden.

9. Februar. Oberlehrer Dr. Winderlich wird zur Ableistung einer achtwöchigen militärischen Pflichtübung vom 27. Februar beurlaubt.

16. Februar. Die Vertretung des beurlaubten Dr. Winderlich wird vom 1. März bis 4. April 1908 dem Kandidaten des höheren Schulamts von Heyne in Marienwerder übertragen.

17. Februar. Die Lehrer der höheren Lehranstalten sollen auf die Möglichkeit der Gehaltszahlung auf dem Wege des Reichsbankgiroverkehrs besonders hingewiesen werden.

25. Februar. Der Bundesrat hat beschlossen, daß in Zukunft als amtlich abgekürzte Schreibweise von „Mark“ das liegende lateinische „ℳ“, jedoch ohne Hinzufügung eines Punktes zu gelten hat.

26. Februar. Es wird empfehlend anheimgestellt, die von Schülern der beiden oberen Klassen ausgeführten zeichnerischen Arbeiten, die von den zuständigen Zeichenlehrern als selbständige und gute Leistungen anerkannt werden können, im Interesse der Schüler mit Bescheinigung nach bestimmtem Wortlaut unter Beifügung des Schulstempels zu versehen. Durch Vorlage derartig bescheinigter Zeichnungen können sich Schüler, die sich den an Technischen Hochschulen bestehenden Studieneinrichtungen zuwenden wollen, über ihre zeichnerische Vorbildung ausweisen.

2. März. Die Beibehaltung des geschlossenen Vormittagsunterrichtes wird für das Sommerhalbjahr 1908 genehmigt.

3. März. Oberlehrer Friedenthal wird zu dem vom 23. April ab in Berlin stattfindenden archäologischen Ferienkursus einberufen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1907/08 begann am 9. April mit der Einrichtung der Klassen, sowie der Mitteilung des Stundenplanes und der Lehrbücher seitens der Herren Ordinarien.

Mit Beginn des neuen Schuljahres traten die Herren Dr. Kurt Barth[1]) und Dr. Alfred Winderlich[2]) als Oberlehrer in das Lehrerkollegium ein.

Am 17. April begannen die besonderen physikalischen Schülerübungen unter Leitung des Herrn Professors Ewers, für die im Laufe des Sommerhalbjahres durch Umbau zweier Kellereien ein passender Raum geschaffen wurde.

Hierbei muß nachgetragen werden, daß bereits im Schuljahre 1906 aus einem vom Herrn Minister zur Verfügung gestellten außerordentlichen Betrage von 9000 M. die Turnhalle ausgebaut worden ist. Auch die Fenster auf der Wetterseite der Anstalt wurden sämtlich erneuert.

Wegen großer Hitze fiel am 1. und 14. Mai und am 1. und 2. Juli die letzte Unterrichtsstunde aus.

Am 28. und 29. Mai fand der übliche Schulspaziergang statt. Die unteren und mittleren Klassen unternahmen Ausflüge in die Umgegend von Strasburg, die II A fuhr auf $1^1/_2$ Tage nach Bromberg, während die Primaner Elbing und Umgegend zum Ziel ihrer zweitägigen Wanderung gemacht hatten.

Am 15. Juni gadachte Herr Oberlehrer Steffen in einer Ansprache auf der Aula des Todestages Kaiser Friedrichs III.

Vom 19. bis 22. Juni wohnte der Direktor der in Königsberg anberaumten Konferenz der Direktoren der höheren Lehranstalten Ost- und Westpreußens bei.

Am 2. September fand die Feier des Sedanfestes durch einen Turnmarsch statt. Das Ziel desselben war das romantisch am Waldessaum gelegene Restaurant Tivoli in Szabda, woselbst der Direktor in einer Ansprache der Bedeutung des Tages gedachte.

---

1) Barth, Kurt, geboren den 20. August 1881, bestand die Reifeprüfung Ostern 1900 in Thorn, studierte in Königsberg und Marburg Deutsch und neuere Sprachen, wurde am 10. November 1903 auf Grund seiner Dissertation „Der Wortschatz des Cursor Mundi“ zum Dr. phil. promoviert, bestand am 25. März 1904 das philologische Staatsexamen, leistete das Seminarjahr in Danzig-Langfuhr ab, genügte dann seiner Militärpflicht, war während des Probejahres in Briesen beschäftigt und wurde Ostern 1907 als Oberlehrer am Gymnasium in Strasburg angestellt.

2) Winderlich, Alfred, geboren am 10. April 1880, absolvierte das Realgymnasium in Frankfurt a. O. und studierte in Breslau, Leipzig und Greifswald Mathematik, Physik und Erdkunde. Auf Grund seiner Dissertation „Quantitative Untersuchungen über die Thomsonschen Abstossungsversuche“ wurde er zum Dr. phil. promoviert und bestand im Juni 1904 die Staatsprüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Seminar- und Probejahr leistete er von Ostern 1904 bis Ostern 1906 am hiesigen Gymnasium ab, an dem er Ostern 1907 nach Erfüllung seiner Militärpflicht als Oberlehrer angestellt wurde.

Den Herren Kandidaten Schwarze und Rohmer, die sich im Kellergeschoß der Anstalt eine Werkstätte eingerichtet hatten, verdankt das Gymnasium außer anderen Apparaten für den physikalischen Unterricht auch eine Schalttafel, die für eine verhältnismäßig geringe Summe hergestellt, in ihrer sauberen Ausführung als ein Schmuckstück unseres Physikzimmers angesehen werden kann. Beiden Herren spricht der Unterzeichnete namens der Anstalt herzlichen Dank aus.

In dankenswerter Fürsorge wurde vom Herrn Minister dem hiesigen Gymnasium die Summe von 700 M. für naturwissenschaftliche Apparate, Werkzeuge und Materialien überwiesen. Die Lieferung derselben übernahm größtenteils der Mechaniker Hintze in Berlin.

Am 18. September fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Kahle die mündliche Reifeprüfung statt. 3 Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife. Am Tage darauf besuchte der Herr Provinzialschulrat den Unterricht in einzelnen Klassen des Gymnasiums.

Durch Prämien wurden ausgezeichnet: im April der Oberprimaner Kalies, der das Buch von Scheel „Deutschlands Seegeltung" erhielt, im August der Oberprimaner Petow, dem Treitschkes „Ausgewählte Schriften" überreicht wurden. Beide Werke waren Geschenke des Herrn Ministers.

Am 1. Oktober schied nach $5^1/_2$jähriger segensreicher Tätigkeit Herr Direktor Dr. Gaede aus seinem hiesigen Amte. Er wurde als Direktor an das Schillergymnasium in Münster berufen. Lehrer und Schüler des Gymnasiums werden dem nie ermüdenden Direktor und Lehrer immer ein dankbares Andenken bewahren.

Das am hiesigen Gymnasium seit 1. Oktober 1903 bestehende pädagogische Seminar wurde durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums mit dem 1. Oktober 1907 nach Culm verlegt.

Vom 4. bis 16. Oktober nahm Herr Oberlehrer Dr. Barth an einem englischen Ferienkursus in Posen teil.

Am 15. Oktober wurde der Unterzeichnete[1]), nachdem er durch Allerhöchste Bestallung vom 5. September 1907 zum Königlichen Gymnasialdirektor ernannt und vom Herrn Minister mit der Leitung des hiesigen Gymnasiums beauftragt war, durch Herrn Provinzialschulrat Kahle in sein Amt eingeführt. Nach einem gemeinsam gesungenen Chorale ergriff zunächst der Herr Provinzialschulrat das Wort. Unter Hinweis auf die Freuden und Leiden seines neuen Amtes versicherte er den Direktor des Vertrauens und der Unterstützung der vorgesetzten Behörden und überreichte ihm die Allerhöchste Bestallungsurkunde. Mit dem Ausdruck des Dankes gegen Gottes Vorsehung und die vorgesetzte Behörde entwickelte sodann der neue Direktor in kurzen Worten, wie auch das humanistische Gymnasium wohl imstande sei, seine Schüler für die Praxis des Lebens vorzubereiten, um sich danach an das Lehrerkollegium mit der Bitte zu wenden, ihm volles Vertrauen entgegenzubringen und auch mit ihm wie mit seinem Vorgänger für deutsche Bildung und Gesittung an den Grenzen der Ostmark einzutreten. Nachdem noch Herr Professor Ewers den Unterzeichneten mit liebenswürdigen Worten begrüßt hatte, schloß die erhebende Feier mit dem Vortrage eines vierstimmigen Chorliedes, das von Schülern der Prima bis Quarta unter Leitung ihres Herrn Gesanglehrers Hasenbein trefflich zu Gehör gebracht wurde.

Nach der Feier fand ein gemütliches Besammensein im Hotel Sans souci statt, an dem außer dem Herrn Provinzialschulrat und dem Lehrerkollegium auch Freunde der Anstalt teilnahmen.

---

1) Marschall, Peter, geb. am 23. Oktober 1857 in Danzig, besuchte das städische Gymnasium seiner Vaterstadt, widmete sich auf den Universitäten Breslau und Königsberg klassisch-philologischen Studien und bestand am 28. Februar 1885 das Examen pro facultate docendi. Nach seinem Probejahr, das er am Realgymnasium zu St Johann in Danzig ablegte, wurde er Hilfslehrer an den Gymnasien zu Elbing und Konitz. Am 1. April 1889 als Oberlehrer in Culm angestellt, wurde er von dort Oktober 1902 an das Gymnasium in Konitz versetzt. Am 12. Juni 1906 zum Professor ernannt, erhielt er am 28. Juni den Rang der Räte IV. Klasse. Am 1. Oktober 1907 wurde er zum Direktor des Gymnasiums in Strasburg Wpr. befördert.

Gleichzeitig mit dem Berichterstatter traten Herr Karl Hofmann[1]) als Oberlehrer und Herr cand. sem. Franz Szpitter[2]) als Verwalter der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle neu in das hiesige Lehrerkollegium ein.

Am 18. Oktober gedachten die Herren Klassenlehrer vor ihren Schülern des Geburtstages weiland Kaiser Friedrichs III., desgleichen am 9. und 22. März Kaiser Wilhelms I.

Am 23. und 24. Oktober wohnte Herr Professor Ewers den physikalischen Schülerübungen am Dorotheenstädtischen Realgymnasium in Berlin bei.

Im Winterhalbjahr fand jeden Monat eine Deklamationsstunde auf der Aula statt, an der sämtliche Schüler teilnahmen. Eingeleitet wurde dieselbe stets durch ein gemeinsam gesungenes Volkslied, das ein Schüler der Anstalt auf dem Klavier begleitete.

Für die evangelischen Schüler fand allwöchentlich Montag und Sonnabend zu Beginn der ersten Unterrichtsstunde eine Andacht auf der Aula statt, die abwechselnd von den evangelischen Religionslehrern, den Herren Professor Ziemann und Oberlehrer Steffen, abgehalten wurde. 9 evangelische Schüler aus OIII—IV nahmen in diesem Schuljahre an dem Konfirmandenunterricht des Herrn Pfarrer Droß teil.

Am 30. Oktober, dem Reformationsfeste, versammelten sich die evangelischen Schüler in der letzten Stunde auf der Aula, wo sie von Herrn Oberlehrer Steffen in entsprechender Weise auf die Bedeutung des Tages hingewiesen wurden

Für die katholischen Schüler fand jeden Sonntag um $8^1/_2$ Uhr vormittags Gymnasialandacht in der Pfarrkirche statt. Am 25. März v. J. wurden 12 Schüler der unteren Klassen durch ihren Religionslehrer Herrn Oberlehrer Parnau zum ersten Male zum Tische des Herrn geführt. Die übrigen erwachsenen Schüler gingen viermal im Jahre zu den hl. Sakramenten. Den Herren Geistlichen, die den Religionslehrer beim Beichtehören unterstützten, sei an dieser Stelle der Dank der Anstalt ausgesprochen.

Die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers, an der sich die Spitzen der Behörden, die Eltern der Schüler, sowie Freunde der Anstalt äußerst zahlreich beteiligten, fand am Montag den 27. Januar, $10^1/_2$ Uhr vormittags, nach folgendem Programm statt: 1. Instrumentalvortrag der Schülerkapelle: Jubelouvertüre von C. M. von Weber. 2. Chor: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre von Beethoven. 3. Deklamationen von Schülern aus VI—IV. 4. IV. Akt des Schauspiels von Hermann Anders Krieger „Der Kronprinz", vorgetragen von Primanern. 5. Chor: Das Herz gehört dem Vaterland von Gackstetter. 6. Festrede des Herrn Oberlehrers Friedenthal. 7. Heil Dir im Siegerkranz mit Instrumentalbegleitung Im Anschluß an die Feier überreichte der Direktor zwei vom Herrn Minister als Prämien überwiesene Bücher dem Untersekundaner Franz Kaiser und dem Oberprimaner Joseph Niklewski. Der erstere erhielt das Buch von Scheel „Deutsche Kolonien", der letztere Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt". In dieses Werk war ein Vermerk aufgenommen über die Verleihung durch Seine Majestät den Kaiser.

Der Unterricht war im verflossenen Schuljahre durch Krankheit und sonstige Hemmnisse vielfach unterbrochen. Auf längere Zeit mußten freilich wegen Krankheit nur zwei Herren demselben fernbleiben.

Zunächst war Herr Professor Ewers vom 3. Juni bis zu den Sommerferien zu einer Badereise beurlaubt und dann vom 5. bis 26. März zu einer Beobachtung, die er sich infolge eines Hundebisses in Berlin unterziehen mußte. Vom 15. bis 28. Oktober 1907 und vom 14. bis 24. Februar 1908 mußte der technische Lehrer Herrmann wegen Krankheit vertreten werden.

---

1) Hofmann, Karl, geb. den 30. November 1879, kath. Konfession, bestand die Reifeprüfung am Gymnasium zu Fulda am 23. März 1899, studierte zu Marburg und Berlin Geschichte, Deutsch und Latein, bestand das Staatsexamen den 18. November 1904, leistete sein Seminarjahr in Strasburg Wpr., sein Probejahr in Pr. Friedland und Neustadt ab, genügte dann seiner Militärpflicht und wurde Oktober 1907 als Oberlehrer angestellt.

2) Szpitter, Franz, geb. den 27. Juni 1882 zu Schöneck Wpr., kath., erwarb sich auf dem Gymnasium in Pr. Stargard das Zeugnis der Reife, studierte zunächst in Pelplin, um sich dann in Königsberg und Berlin dem Studium der alten Sprachen und der Geschichte zu widmen. Juli 1907 pro facultate docendi geprüft, übernahm er zunächst eine Vertretung in Graudenz, um dann Oktober 1907 das Seminarjahr anzutreten und gleichzeitig eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle am Gymnasium in Strasburg Wpr. zu verwalten.

Außerdem war vom 9. bis 24. April 1907 Herr Oberlehrer Dr. Barth zu einer militärischen Uebung beurlaubt. Desgleichen Herr Oberlehrer Dr. Winderlich vom 27. Februar bis zum Schlusse des Schuljahres. Dieser wurde von dem Kandidaten des höheren Lehramtes Herrn von Heyne aus Marienwerder vertreten.

Noch am Schlusse des Schuljahres hatten wir leider auch den Tod eines braven Schülers zu beklagen, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigte. In der Frühe des 3. März starb an den Folgen von Lungenbluten der Unterprimaner Boleslaus Kiempski in seinem Elternhause zu Löbau.

Am Sonnabend den 7. März gaben die Unterprimaner unter Leitung des Herrn Oberlehrers Parnau dem Verstorbenen das letzte Geleite. Am Tage vorher fand für die katholischen Schüler ein Requiem in der Pfarrkirche statt, das ebenfalls Herr Oberlehrer Parnau abhielt.

Bei der am 18. März d. J. unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Kahle abgehaltenen Reifeprüfung erhielten 8 Oberprimaner das Zeugnis der Reife, 4 von ihnen unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Die in der Beilage zum vorjährigen Jahresbericht vom Direktor Gaede eingehend besprochene Bewegungsfreiheit im Unterrichte der Prima bleibt bestehen und wird für unsere Anstalt hoffentlich von Dauer sein. Wenngleich sie freilich hohe Anforderungen an die Arbeitskraft und Arbeitsfreudigkeit der Lehrer stellt, die in der Prima unterrichten, so gewährt sie andererseits auch die Genugtuung, Lust und Liebe zu freier Betätigung unter den Schülern zu wecken und zu fördern.

Von größeren Arbeiten, die von Primanern im Lauf des verflossenen Schuljahres geliefert wurden, seien erwähnt: 1 Wie hängen Poesie und bildende Kunst des 16. Jahrhunderts mit dem allgemeinen Kulturleben des damaligen Deutschland zusammen? 2. Quas de moribus cogitationes Romani habuerint? 3. Heinrich IV., die „Vita Henrici IV" verglichen mit den Ergebnissen der neueren Geschichtsforschung. 4. Lateinische Uebersetzung aus Oskar Jägers Weltgeschichte, Bd. I.: Ueber Nero und eine metrische Uebertragung mehrerer Gedichte Catulls. 5. Lateinische Uebersetzung von Goethes „Dichtung und Wahrheit", Buch VI. 6. Uebersetzung aus der Ethik des Aristoteles: Die Lebensziele, Glückseligkeit; aus Marcus εἰς ἑαυτόν; aus Thukydides; Uebertragungen einzelner Reden des Demosthenes, eines Teiles von Aristophanes' Wolken, Uebersetzung eines Abschnittes aus Xenephons Hellenika ins Lateinische, Uebersetzung aus Homer ins Deutsche und teilweise auch ins Lateinische u. a. m.

Von einem für Mathematik besonders begabten Oberprimaner wurden zwei Arbeiten angefertigt: 1. Die harmonische Teilung und die Spiegelung mittels reciproker Radien. 2. Harmonische Verwandschaft, eine selbständige Untersuchung.

Von einem anderen Oberprimaner ist folgende physikalische Aufgabe bearbeitet: Wie verwendet man einen elektrischen Strom von hoher Spannung beim Experimentieren mit Apparaten von hohem Widerstande?

Mit Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums bestand auch im Winterhalbjahre an unserer Anstalt der ungeteilte Vormittagsunterricht, eine Einrichtung, die sich gut bewährt hat und gleichmäßig von Lehrern und Schülern und deren Eltern als eine Wohltat empfunden wird. Der Unterricht begann im Winter 7^{45} Uhr morgens und schloß um 1^{15} mittags.

Auch für das kommende Sommerhalbjahr werden wir uns dieser Einrichtung erfreuen. Der Unterricht wird um 7 Uhr morgens anfangen und um 12^{30} mittags schließen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1907.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907	14	16	16	15	13	18	22	24	23	161
2. Abgang b. z. Schluss des Schuljahres 1906	9	3	3	1	1	2	1	1		21
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	10	13	11	13	14	17	17	19	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	1	1	2	2	2	1	2	29	40
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1907	15	17	12	17	16	21	22	27	33	180
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	2	—	—	—		—	—	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr	5	2	2	1	1	2	3	3	3	22
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	—	1	3	2	2	3	1	2	1	15
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	14	14	13	18	17	22	20	26	31	175
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1908	14	14	13	18	17	22	20	26	32	176
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908 . .	20,4	18,9	18	17,4	16,8	14,5	13,2	12,2	10,6	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	ev.	kath.	mos.	Einh.	Ausw.
1. Anfang des Sommerhalbjahrs 1907	99	73	8	115	65
2 Anfang des Winterhalbjahrs 1907	95	74	6	103	72
3. Am 1. Februar 1908	95	75	6	104	72

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1907: 11, Michaelis 1 Schüler.

Von diesen gingen zu einem praktischen Beruf ab zu Ostern 4, zu Michaelis 1 Schüler.

3. Uebersicht über die Abiturienten,

	Lfd. No.	Namen	Geburts- Tag	Jahr	Ort	Conf.	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der Anstalt Jahre	In I Jahre	Gewählter Beruf
Mich. 1907	282	Paulus Heidemann	4. Apr.	1887	Unter-Kapkeim Kr. Heilsberg	kath.	Grundbesitzer in Unter-Kapkeim	3½	2½	Neuere Sprachen u. Geschichte
	284	Franz Krause	25. März	1889	Goldap	„	Zollamtsassistent in Strasburg	1½	1½	Jura u. Musik
	285	Paul Rucha	19. Dez.	1886	Wyranden Kr. Allenstein	„	Grundbesitzer in Wyranden	3½	2½	Landwirtschaft
Ostern 1908	286	Paul Hensel	16. Aug.	1886	Landsberg a. Warthe	ev.	Rektor der höh. Mädchenschule in Strasburg	13	3	Theologie
	287	Josef Niklewski *	19. März	1888	Gottartowo Kr. Strasburg	kath.	Lehrer in Gottartowo	9	2	Chemie
	288	Hellmut Petow *	21. März	1889	Bentheim Rgbz. Osnabrück	ev.	Hauptzollamts-rendant in Strasburg	3¾	2	Medizin
	289	Rudolf Salewski	27. Okt.	1887	Strasburg Wpr.	„	Kämmerei-Kassenrendant in Strasburg	11	2	Medizin
	290	Albert Schutkowski *	3. Juli	1887	Peterswalde b. Osterode Wpr.	„	Lehrer in Muschaken Kr. Neidenburg	3	2	Theologie
	291	Friedrich Soschinski *	12. März	1886	Soldau Kr. Neidenburg	„	Schlachthaus-Verwalter a. D. in Soldau	2½	2	Baufach
	292	Erwin Spalding	5. Sept.	1887	Neumark Wpr.	„	Oberlehrer, Professor in Neumark	4	3	Mathematik
	293	Arthur Steinbach	26. Febr.	1887	Glauchau Königr. Sachsen	„	Bauunternehmer zu Kalk bei Köln a. Rh.	9	2	Jura

* wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Lehrerbibliothek.

Angekauft: Das Neue Testament, Ausgabe von Weiß, 2. Aufl. Stephan, Herder Philosophie. Engel, Geschichte der deutschen Literatur. Wundt, Einleitung in die Philosophie. Wundt, Grundriß der Psychologie. Hellmann, Ergebnisse der Niederschlags-Beobachtungen für 1903. Müller-Pouillet, Optik. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche

Erziehungs- und Schulgeschichte: 7. Heft. Wienecke, Das preußische Garnisonschulwesen. Stoewer, Die Belagerung von Kolberg. Grotewold, Unser Kolonialwesen. Schuster-Holzammer, Handbuch der Bibl. Geschichte. Paul Gerhardt, Sämtliche Lieder. Welzhofer, Die grossen Religionsstifter. Herrmann, Nordische Mythologie. Körting, Grundriß der Geschichte der Englischen Literatur, 4. Aufl. Hahn, Physikalische Freihandversuche II. Schriften der Goethe-Gesellscaft XXI und XXII. Schubert, Kirchengeschichte 3. Aufl. Preuschen, Kirchengeschichte. Handbuch des Deutschtums im Auslande, 2. Aufl. Weidland, Die Hellenistisch-Römische Kultur. Walde, Lateinisches Etymologisches Wörterbuch. Riemann, Musik-Lexikon 6. Aufl. Trunk, Anschaulichkeit des Geogr. Unterrichts 4. Aufl. Prellwitz, Etymologisches Wörterbuch der Griechischen Sprache 2. Aufl. Gruber, Wirtschaftsgeographie. Gebhardt, Handbuch der Deutschen Geschichte 3. Aufl. Siewers, Australien 2. Aufl. Deckert, Nordamerika 2. Aufl. Conrad, Geschichte der Königsberger Obergerichte. Müller-Pouillet, Physik und Meteorologie. Wirtschafts-Atlas der deutschen Kolonien 2. Aufl. Fischer, Die wirtschaftliche Bedeutung Deutschlands und seiner Kolonien. Xenophons Memorabilien (10 Exemplare). Verhandlungen der 17. Direktoren-Konferenz Ost- und Westpreussens. Literatur-Bericht der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte für 1907. Hohenzollern-Jahrbuch für 1907.

Geschenkt: Deutscher Universitätskalender für das Sommersemester 1907 und für das Wintersemester 1907/08, 2. Bde. Ziemann, Etymologische Belehrungen 2. Aufl. Die Hamburg-Amerikalinie im sechsten Jahrzent ihrer Entwickelung 1897—1907.

Von Zeitschriften wurden gehalten: Zentral-Blatt, Pädagogische Blätter, Lehrproben und Lehrgänge, Monatsschrift für höhere Schulen, Deutsche Literaturzeitung, Neue Jahrbücher, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Geographische Zeitschrift, Zeitschrift für franz. und engl. Unterricht, Die Neueren Sprachen, Monatsschrift für das Turnwesen, Körper und Geist, Natur und Schule, Zeitschrift für den Physik- und Chem. Unterricht, Archäologischer Anzeiger.

Schülerbibliothek.

Angekauft: Engel, Geschichte der deutschen Literatur 2 Bände. Max Lenz, Geschichte Bismarcks. W. Jordan, Die Nibelungen Sigfridsage 1. und 2. Teil. W. Jordan, Hildebrants Heimkehr. Köppen, Blücher (Doppelband). Würdig, Prinz Eugen. Höcker, Winkelried. Würdig, Die Brüder. Köppen, Wilhelms I. Jugendjahre. Sonnenburg, Der Hirtenknabe vom Spessart. Sonnenburg, Der schwarze Herzog. Würdig, Fried. Wilhelm I. und Kronprinz Friedrich. Köppen, Hohenzollern und Brandenburg Ziemschen, Sickingen. Ziemschen, Knobelsdorff. Schrader, Friedrich der Große. Sonnenburg, Söhne der roten Erde. Grundmann, Die Grafenfehde. Soldan, Treue und Untreue. Sonnenburg, Das Türkenmal. Weitbrecht, Das Kleeblatt. Spielmann, Die Kinder des Wendenfürsten. Sonnenburg, Schwerin. Weitbrecht, Ein kühner Reiteroberst. Ziemschen, Rietschel. Jahnke, Kohlhase. Oehlke, Freiherr v. Stein. Sonnenburg, Walter von der Vogelweide. Ziemschen, Seb. Bach. Sonnenburg, Unt. d. Schw. d Weißmäntel. Kühn, Clodwig. Höcker, J. Hayden, L. Devrient, Mozart, Schröder, Beethoven, Th. Körner, Jffland, Gneisenau, Adam Riese. Köppen, Arndt und Jahn, Roon, Das alte Ordensland. Ohorn, Karlsschüler und Dichter, Schiller und Goethe, An Weimars Musenhofe, Der letzte Staufe. Wickenhagen, Rauch. Lent, Holbein. Würdig, Gustav Adolf. Nover, Wilhelm Tell. Grundmann, Hier. Rhode. Kornrumpf, Der neue Prophet. Plehn, Ulrich von Hutten. Spielmann, Friedrich II. Kühn, Burggraf von Nürnberg. Spielmann, Gutenberg. Sonnenburg, Wolf. v. Eschenbach, König Biothari. Zingeler, Friedrich von Zollern. Plehn, Emin Pascha. Weitbrecht, Wackere Frauen. Berger A. Dürer. Buchwald, Schinkel. Soldan, Zerstörung von Worms. Kühn, Leuthen. Ziemschen, Hans Sachs. Sonnenburg, Kapitän von Westerland. Soldan, Heinrich der Eiserne. Würdig, York von Wartenburg. Sonnenburg. Gottfried von Strassburg. R. Knötel, Die eiserne Zeit vor 100 Jahren. H. Jbsens Werke 5 Bde. Wegener, Wir jungen Männer. Hartleben, Champollion, sein Leben und

seine Werke 1. und 2. Bd. G. Heine, Verschneite Seelen. Broesicke, Anatomie, Physiologie und Hygiene des menschlichen Körpers. Marks, Kaiser Wilhelm I. Paulsen, Einleitung in die Philpsophie. Frenssen, Die 3 Getreuen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. Baumbach, Truggold. von Volkmann-Leander, Träumereien an französischen Kaminen. Eckermanns Gespräche mit Goethe. Seidel, Leberecht Hühnchen. F. Th. Vischer, Faust und Tragödie 3. Teil. G. Keller, Der grüne Heinrich 4 Bände. Wirtschaftsatlas der deutschen Kolonien. Spielmann, Johann Gutenberg und seine Schüler. Ohorn, Karlsschüler und Dichter. Hoffmann, Marschall Vorwärts. Lohmeyer, Auf weiter Fahrt Bd. V. Nautikus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 9. Jahrgung 1907. Bismarks Gedanken und Erinnerungen, Volksausgabe, 2 Bde. Treitschke, Ausgewählte Schriften 2 Bde. Felix Avenarius, Balladenbuch.

Geschenkt: Rogge, Freuden und Leiden des Feldsoldaten (Geschenk des Herrn Ministers). Wrese, Das Meer. Ompteda, Sylvester von Geyer, ein Menschenleben. L. von Ulrichs Beiträge zur Kunstgeschichte. Wilhelm Scherer. Emanuel Geibel. P. Rosegger, Als ich noch jung war, Ch. Kingsley, Hypatia oder neue Feinde mit altem Gesicht 2 Bde. J. Wolff, Lurley (Eine Romanze). Leo Wallace, Ben Hur, eine Erzählung aus der Zeit Christi. Günther, Erhaltet unserer Heimat die Vogelwelt. Graf v. Blumenthal, Tagebücher aus den Jahren 1866/71. W. Jensen, Chiemgau-Novellen. Paul du Chaillu, Im Lande der Mitternachtssonne. Julius Verne, Nord gegen Süd. Ernst Kurtius, Altertum und Gegenwart. Erich Schmidt, Charakteristiken, A. Stauffer, Zwölf Gestalten aus der Glanzzeit Athens. A. W. H. Roth, Vom Werden und Wesen der Maschine. Roth, Elektrische Maschinen. Kellner, Englische Märchen.

Physik.

Schalttafel. Für Schülerübungen: 4 Bunsenstative, 1 Satz Korkbohrer, 2 Flachzangen, 2 Hämmer und andere Geräte; 4 Monochorde, 2 Apparate zur Aufzeichnung von Schwingungen, 4 Kundtsche Röhren, 4 Planspiegel, 4 Hohlspiegel, 4 Glasprismen, 4 Planparallelgläser, 4 Thermometer, Magnete, 4 Schwingungsmagnetometer, 4 Cu-Voltameter, 2 d'Arsonvalgalvanometer, 3 Tangentenbussolen, 8 Daniellelemente.

Naturwissenschaften: 2 kolorierte Tafeln für Nachäffung, 1 Tannenhäher.

Geogr. und geschichtl. Lehrmittel.

9 Karten der Kreise Danzig, Pr. Stargard, Berent, Briesen, Culm, Löbau, Graudenz, Schwetz, Thorn für Schülerausflüge. Ein Bild der Königin Louise; Menzel, Friedrich der Große auf Reisen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen

1. Die Zinsen des Jubiläumsstipendiums im Betrage von 50 Mark wurden dem Oberprimaner Krause, die des Rosenowschen Stipendiums ebenfalls 50 Mark, dem Untertertianer Harry Jacobsohn zugewiesen.

2. Der hiesige Kreisausschuß verlieh auf Empfehlung des Direktors je 50 Mark dem Unterprimaner Boelk und dem Untertertianer Schmidt. Für die Bewilligung des Stipendiums spricht der Unterzeichnete dem Kreisausschuß im Namen der Anstalt seinen herzlichen Dank aus.

3. Freischule wurde bedürftigen und würdigen Schülern in dem gesetzlich zulässigen Umfange (10 %) gewährt.

4. Ueber die Ausgaben der Schülerunterstützungskasse und ihren gegenwärtigen Bestand kann wegen Beurlaubung des Kassenverwalters Herrn Professors Ewers erst im nächstjährigen Programm berichtet werden.

5. Am 1. 10. 1907 ist hier eine Schülerkrankenkasse ins Leben getreten, aus deren Mitteln für ärmere Schüler auf Antrag Arzt und Medizin bezahlt werden soll, soweit es möglich ist. Aus dieser Kasse sollen ferner folgende Ausgaben bestritten werden: 1) Untersuchung von Schülern, bei denen eine krankhafte Disposition vorliegt, die es nötig macht sie zu schonen; 2) Untersuchung derjenigen Schüler, die auf Grund irgend eines Leidens glauben, vom Turnunterricht befreit werden zu müssen und Ausstellung der erforderlichen Atteste; 3) Gelegentliche ärztliche Revision der Pensionen; 4) Behandlung von Schülern, die einen Unfall im Schuldienst erlitten haben, auf Verlangen der Betroffenen; 5) Ausbildung älterer Schüler im Samariterdienst. Für diese Zwecke wird von jedem Schüler einschließlich der Freischüler jährlich 1 Mark in 2 Raten erhoben. Auch die Rechnungslegung über diese Kasse mußte aus dem oben angeführten Grunde bis zum nächstjährigen Berichte verschoben werden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, den 22. April morgens 8 Uhr.

2. Die Aufnahmeprüfung findet für alle Klassen am Mittwoch, den 22. April morgens 9 Uhr statt. Die sich zur Aufnahme meldenden Schüler haben ihren Tauf- bezw. Geburtsschein, ein Impf- bezw. Wiederimpfungsattest und, falls sie eine öffentliche Schule besucht haben, ihr Abgangszeugnis vorzulegen. Für Extraprüfungen werden Gebühren erhoben.

3. Zur Aufnahme in die Sexta wird gefordert:

a. Saubere deutsche und lateinische Schrift, Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift.
b. Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Fehler niederzuschreiben.
c. Kenntnis der Redeteile und der Beugung von Haupt- und Zeitwort mit lateinischer Terminologie, Unterscheidung von Prädikat, Subjekt, Objekt und Attribut.
d. Gewandheit in den 4 Spezies mit ganzen Zahlen im Zahlenkreis bis 1000, Kenntnis der deutschen Maße und Gewichte, Verwandlung einer benannten Grösse in eine Grösse der nächsthöheren Einheit und umgekehrt (Einfachster Fall des Resolvierens und Reduzierens) Schreiben und Lesen der Zahlen bis 1,000,000.
e. Einige Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

4. Gesuche um Befreiung vom Schulgeld sind vor dem Beginn eines jeden Halbjahres zu erneuern und zu begründen. Es können dabei nur solche Schüler berücksichtigt werden, deren Begabung für die höhere Schule ausreicht und deren Betragen und Fleiß zu keinem Tadel Anlaß gegeben haben.

5. Die Wahl der Pension auswärtiger Schüler bedarf der Genehmigung des Direktors, die vorher einzuholen ist.

6. Die obere Altersgrenze für die Aufnahme in die Sexta ist das vollendete 12., für die Quinta das vollendete 13., für die Quarta das vollendete 15. Lebensjahr.

7. Zur Vermeidung der bei Schülern so häufigen Rückgratsverkrümmungen ist die Bestimmung getroffen, daß die Schüler der Klassen VI—OIII ihre Bücher in einem Tornister oder Rucksack tragen müssen. Auch den Sekundanern wird daher dringend empfohlen, ihre Bücher in einem Rucksack zu tragen, zumal sie bei dem geschlossenen Vormittagsunterricht mehr Bücher mitbringen müssen als sonst. Andernfalls müssen sie sie wenigstens mit einem Riemen zusammenschnüren.

8. Bei dem geschlossenen Vormittagsunterricht ist es sehr unzweckmässig, wenn die Schüler gleich nach Tisch arbeiten. Die Eltern und Pensionshalter werden dringend ersucht, das zu verhindern, und ausserdem im Interesse der Gesundheit der Schüler bei deren häuslichen Arbeiten folgende schon im Programm 1904 abgedruckte Regeln zu beachten:

Der Schreibtisch soll nicht rund sein. Wenn der sitzende Schüler den Oberarm senkrecht nach unten fallen läßt, dann den Unterarm im rechten Winkel nach vorn hält, muß dieser in einer Höhe mit der Tischplatte liegen. Der Tisch soll in der Nähe des Fensters stehen, und zwar so, daß das Licht von links kommt. Beim Schreiben muß der Schüler gerade sitzen, beide Fußsohlen müssen auf den Boden gestellt werden; die Beine dürfen nicht übereinander geschlagen werden. Beim Lesen muß der Schüler das Buch so halten, daß der Strahl des Auges senkrecht darauf fällt. Von Zeit zu Zeit soll er den Blick einige Minuten auf einen grünen Gegenstand oder einem Stück blauen Himmels ruhen lassen. Das Arbeiten im Zwielicht darf nicht geduldet werden. Wenn bei der Lampe gearbeitet wird, ist es vorteilhaft, die Augen durch einen Schirm zu schützen.

Es wird an die Ministerialverfügung vom 11. Juli 1895 erinnert, und die Eltern und Pensionshalter werden dringend ersucht, daß sie Kindern nicht Schußwaffen in die Hand geben. In der Verfügung heißt es u. a.: „Schüler, die da, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen."

9. Der Unterzeichnete wird **an jedem Schultage von 12—1 Uhr** in seinem Amtszimmer zu sprechen zu sein.

Strasburg, im März 1908.

Prof. Marschall,
Direktor.